



Malteser
...weil Nähe zählt.

EDITORIAL



Liebe Malteser,

ARNO ist da und bald auch in Eurer Gliederung! Wer oder was ist ARNO? Dazu möchte ich Euch gerne ein paar Sätze schreiben.

Mein Name ist Guido Ganser. Ich komme von den Maltesern im Kreis Limburg-Weilburg, wo ich als Leiter im Katastrophenschutz aktiv war. Bei den Barmstedter Kollegen habe ich eine neue Heimat gefunden. Seit Anfang 2019 bin ich als Projektleiter dafür verantwortlich, die neue Helferdatenbank ARNO bei den Maltesern in der Erzdiözese Hamburg einzuführen.

ARNO ist eine Online-Software und erfordert lediglich einen PC mit Internetzugang. Die Seite ist außerdem mobil nutzbar. Was bietet Euch dieses Tool? Mit ARNO könnt Ihr nicht nur vereinfacht Helferakten führen, sondern auch Ausbildungsbedarfe analysieren, eine transparente Kommunikationsplattform und Dokumentationsoberfläche für ehrenamtliche Führungskräfte bieten. Außerdem könnt Ihr unkompliziert Material verwalten und Veranstaltungen planen. So könnt Ihr zum Beispiel Ausbildungen oder auch Sanitätsdienste mit nur wenigen Klicks mit anderen Gliederungen innerhalb und außerhalb unserer Diözese teilen.

Ich verspreche Euch: Die Zusammenarbeit innerhalb Eurer Gliederung und mit anderen Standorten wird deutlich erleichtert.

Möchtet Ihr ARNO in Eurer Gliederung nutzen oder habt Ihr Rückfragen? Dann meldet Euch gerne bei mir. Ich arbeite in der Verbandsentwicklung, von wo aus ich ARNO koordiniere: guido.ganser@malteser.org, oder 0171/785 86 13.

Euer
Guido Ganser

Weniger verwalten, mehr gestalten

Organisation und Verwaltung müssen sein, neue Hilfsmittel können dabei unterstützen. „Macht ARNO das Malteser-Leben wirklich leichter?“ fragen sich Johannes Scharf und Christoph Wolloscheck, Beauftragte in Ahrensburg und Neumünster, Guido Ganser hat Ihre Fragen beantwortet:

J.S.: Wofür steht ARNO?

G.G.: Die Abkürzung steht für „App zur Ressourcenverwaltung in Non-Profit-Organisationen“ und ist eine Software und Helferdatenbank.

C.W.: Warum sollte ich ARNO in meiner Gliederung verwenden?

G.G.: Die Verwaltung von Ressourcen im Ehrenamt stellt Euch immer wieder vor Herausforderungen. Eine kann das Führen der Helferakten sein. Mit ARNO könnt Ihr Kontaktdaten einfacher pflegen und besser dokumentieren, welche Qualifikationen Eure Helfer bereits haben bzw. noch erreichen müssen.

J.S.: Während der letzten Tagung der Leiter Einsatzdienste ging es ja bereits um ARNO. Würdest Du den Punkt „Freigabeprozesse“ genauer erklären?

G.G.: Unter dem Begriff lassen sich individuell die verschiedensten Prüfprozesse darstellen, z.B. eine Führerscheinkontrolle oder ein erweitertes Führungszeugnis für die Führungskräfte. Durch die gegebene Transparenz in der Betrachtung der einzelnen Helferakten könnt Ihr mit solch einem Prüfprozess den bürokratischen Aufwand minimieren und mit nur einem Klick direkt an die Diözesangeschäftsstelle den Auftrag eines erweiterten Führungszeugnisses versenden.

C.W.: Was ist mit transparenter Kommunikation gemeint?

G.G.: Nehmen wir mal an, Du hast einen Helfer, der auch in einer zweiten Gliederung aktiv ist. Jeder Ehrenamtliche hat zukünftig nur noch eine Akte, diese kann auch für die zweite Gliederung freigegeben werden, so dass Änderungen nur noch in einem Datensatz gemacht werden müssen. Außerdem kann der Helfer in seiner eigenen Akte immer die Kontaktdaten aktuell halten und sieht, was durch wen über ihn dokumentiert wurde.

J.S.: Kann ich aus ARNO Daten exportieren?

G.G.: Ja, Du kannst z.B. eine Helferliste exportieren und hast damit direkt die Grundlage zur Erstellung eines Serienbriefes für Einladungen zu Ortsversammlungen oder Weihnachtsfeiern und spart so Zeit!

C.W.: Wie wird ARNO in die Gliederungen gebracht?

G.G.: Ich stelle, je nach Bedarf und Zeit, ARNO in den Gliederungen in einem Ortsführungskreis oder im Rahmen eines Ausbildungsabends vor. Benachbarte Gliederungen können sich für diesen Zweck zusammenschließen. Danach arbeite ich die Verantwortlichen vor Ort in das Programm, das sehr selbsterklärend ist, ein. Über die Einarbeitung hinaus, stehe ich natürlich weiterhin als Ansprechpartner zur Verfügung. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Euch und den anderen Gliederungen und bin mir sicher: ARNO kann wirklich was!



Foto des Quartals



Drei Stars aus Flensburg: Tamme, Lotta und Thea sind Malteser Besuchshunde. Ihnen und weiteren Vierbeinern aus dem Besuchsdienst mit Hund ist bis Mitte September eine Ausstellung im St. Franziskus-Hospital gewidmet.

TERMINE IN DER DIÖZESE 3. QUARTAL 2019

BERUFUNGEN

Diözesanleiter Andreas Damm hat seit Oktober 2018 folgende Malteser in ein Führungsamt berufen:

- > **Johannes Scharf**, Beauftragter Ahrensburg
- > **Johannes Scharf**, Gruppenführer 4. Betreuungsguppe Ahrensburg
- > **Alexander Külper**, stv. Gruppenführer 4. Betreuungsguppe Ahrensburg
- > **Florian Kutzke**, Leiter Sanitätsdienst Ahrensburg
- > **Fabian Feddern**, stv. Leiter Sanitätsdienst Ahrensburg
- > **Florian Kutzke**, Gruppenführer 4. Sanitätsgruppe Ahrensburg
- > **Michel Regenbrecht**, stv. Gruppenführer 4. Sanitätsgruppe Ahrensburg
- > **Kira Magnus**, Leiterin Helferausbildung Ahrensburg
- > **Jan Wrobel**, Verantwortlicher Technik & Sicherheit Ahrensburg
- > **Alexander Külper**, stv. Verantwortlicher Technik & Sicherheit Ahrensburg
- > **Fabian Feddern**, Verantwortlicher Material und Lager Ahrensburg
- > **Michael Brandes**, stv. Verantwortlicher Material und Lager Ahrensburg
- > **Marcel Gericke**, Verantwortlicher MPG Ahrensburg

Wir gratulieren allen Berufenen und wünschen viel Erfolg und Gottes Segen für die Aufgaben.

Euer Redaktionsteam

IMPULS

Ein heiliger Namensgeber?



Zu allen Zeiten haben Menschen ihre Welt zu erfassen versucht. Prominentestes Beispiel in der Bibel ist die Erzählung vom Menschen im Garten Eden (Gen 2), der allem, was lebt, einen Namen gibt. Menschen sind Sammler, nicht nur Beeren und Nüsse, sondern auch Wissen und Kultur. Arno v. Salzburg lebte Mitte des 8. Jhs., sein Anliegen als Bischof war u. a. die Förderung der Gelehrsamkeit durch den Aufbau einer Bibliothek und die Sammlung der Briefe Alkuins (Abt in Tours), auch gab der den Anstoß zur Salzburger Geschichtsschreibung. Ob die neue Helferdatenbank nach Arno v. Salzburg benannt ist, weiß ich nicht. Aber der hl. Arno gibt einen guten Paten für das Anliegen, sich die Technik untertan zu machen, um leichter Informationen zu gewinnen, sie zu ordnen und aktuell zu halten. Moderne Datenbanksysteme machen es uns deutlich leichter, als es die Abschriften handschriftlicher Briefe und Bücher zur damaligen Zeit je vermochten.

Ich bin froh, mit den technischen Systemen des 21. Jh. leben zu können und wünsche Euch viel Erfolg beim Aufbau von ARNO!

Thomas Wagner
Abteilungsleiter IT im Erzbistum Hamburg



VORGESTELLT

Neue Leiterin des Malteser Hospiz-Zentrums Bruder Gerhard



Am 1. März hat Astrid Karahan die Leitung des Hospiz-Zentrums in Hamburg-Wilhelmsburg auf, wobei bereits neun Interessierte zu ehrenamtlichen Sterbebegleitern ausgebildet wurden und für September eine weitere Schulung geplant ist. Darüber hinaus berät das Team Bewohner, Angehörige und Mitarbeiter des Malteserstifts St. Maximilian Kolbe vor Ort. Während Astrid Karahan die Hospizgruppe in Wilhelmsburg begleitet, koordiniert Claudia Trilk die Hospizgruppe „Casa Malta“ in Eidelstedt. Dort finden in der „Casa Malta“ Schulungskurse für Interessierte sowie Fortbildungen und Supervisionen für Haupt- und Ehrenamtliche statt.

Begleitungen von schwerkranken und sterbenden Menschen ist deutlich gestiegen, auch die Trauerarbeit und der Kinder- und Jugendhospizdienst wurden erweitert. Im Rahmen einer Strategieplanung beschloss man, den umfangreichen Aufgabenbereich der Hospizarbeit sinnvoll auf mehrere Schultern zu verteilen. Corinna Woisin verantwortet seit März als Abteilungsleiterin Hospizarbeit, Palliativmedizin & Trauerbegleitung die Malteser Hospizarbeit in Hamburg und freut sich über die positiven Entwicklungen.

Seit Herbst 2018 gibt es in Eidelstedt erstmals eigene Räume für die Hospizgruppe im angrenzenden Schnelsen. Zudem bauen die Malteser gerade mit Erfolg eine Hospizgruppe in Hamburg-Wilhelmsburg auf, wobei bereits neun Interessierte zu ehrenamtlichen Sterbebegleitern ausgebildet wurden und für September eine weitere Schulung geplant ist. Darüber hinaus berät das Team Bewohner, Angehörige und Mitarbeiter des Malteserstifts St. Maximilian Kolbe vor Ort. Während Astrid Karahan die Hospizgruppe in Wilhelmsburg begleitet, koordiniert Claudia Trilk die Hospizgruppe „Casa Malta“ in Eidelstedt. Dort finden in der „Casa Malta“ Schulungskurse für Interessierte sowie Fortbildungen und Supervisionen für Haupt- und Ehrenamtliche statt.